

Finanzministerium | Postfach 71 27 | 24171 Kiel

Ministerin

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Stefan Weber, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/7407

nachrichtlich:  
Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

08. April 2022

**Aktualisierte Darstellung voraussichtlicher Kosten im Zusammenhang mit der Stützung und dem Verkauf der ehemaligen HSH Nordbank AG – Information an den Finanzausschuss**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anbei übermittle ich Ihnen die in der Sitzung des Finanzausschusses am 17. März 2022 zugesagte schriftliche Aufschlüsselung der prognostizierten 4,5 Mrd. Euro Kosten für das Land Schleswig-Holstein (SH) im Zusammenhang mit der Rettung und dem Verkauf der ehemaligen HSH Nordbank AG (HSH).

Im Zusammenhang mit der HSH Finanzfonds AöR (FinFo) als ehemalige Garantiegeberin gegenüber der HSH ergeben sich nach heutiger Prognose insgesamt Belastungen in Höhe von rd. 9,6 Mrd. Euro. Der erhaltene Kaufpreis für den Verkauf der Anteile an der HSH ist in dieser Rechnung enthalten, da er die für die Garantiauszahlungen erforderliche Schuldaufnahme der FinFo entsprechend verringert hatte.

Die Länder gehen davon aus, dass die hsh portfoliomanagement AöR (hsh pm) mit einem positiven Eigenkapital von rund 0,5 Mrd. Euro vor Steuern aufgelöst werden kann und sich die Gesamtbelastung aus der HSH entsprechend reduziert. Ausgehend von den genannten 9,6 Mrd. Euro wären wir bei einem angenommenen Eigenkapital der hsh pm vor Steuer von 0,5 Mrd. Euro bei insgesamt rund 9,1 Mrd. Euro. Da diese Betrachtung vor Steuer ist, liegt die Gesamtbelastung pro Land vermutlich bei rund 4,6 bis 4,7 Mrd. Euro, abhängig vom tatsächlichen Umfang der seitens der hsh pm zu entrichtenden Körperschafts- und Gewerbesteuer. Die tatsächlichen haushaltsrelevanten Kosten werden jedoch erst nach endgültiger Abwicklung der beiden Länderanstalten sowie, genau genommen, nach dem Auslaufen der letzten Gewährträgerhaftungen gegenüber der heutigen Hamburg Commercial Bank feststehen.

Wie zugesagt, wird das Finanzministerium – wie vom LRH angeregt – den Finanzausschuss nach Abwicklung der Anstalten über den ab Gründung der HSH Nordbank AG eingetretenen Gesamtschaden für den Landeshaushalt unterrichten. Dies wird voraussichtlich Ende 2023 der Fall sein, da die hsh pm plangemäß erst Ende des dritten Quartals 2023 aufgelöst werden wird.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold